

An die lokalen Medien

Essen, den 03. Februar 2009

Pressemitteilung

Über 70 Millionen Euro für Essen

Nach der Einigung der Landesregierung mit den kommunalen Spitzenverbänden vom letzten Freitag liegt nunmehr die erste Modellrechnung des Innenministers zur Verteilung der Investitionsmittel für die Kommunen vor. Die Stadt Essen würde demnach insgesamt 70.1 Mio. Euro erhalten.

Dabei entfallen rd. 41.7 Mio. Euro auf den Investitionsschwerpunkt Bildung und rd. 41.3 Mio. Euro auf den Investitionsschwerpunkt Infrastruktur.

Fraktionssprecherin und GRÜNE OB – Kandidatin Hiltrud Schmutzler-Jäger:

"Wir begrüßen die schnelle Einigung auf Landesebene. Allerdings fordern wir die Landesregierung auf jetzt tatsächlich Nägel mit Köpfen zu machen und bereits in der nächsten Woche im Landtag bei der Verabschiedung des Haushalts 2009 die entsprechenden haushalterischen Voraussetzungen zur Auszahlung der Mittel zu schaffen. Wenn die Landesregierung erst einen Nachtragshaushalt abwartet, kann es wieder Monate dauern, bis es endlich zur Auszahlung der Mittel kommt. Zudem muss die Verwaltung in Essen jetzt ihrerseits Vorschläge zur Umsetzung des Investitionsprogramms machen. Bereits zur Ratssitzung am 4. März 2009 sollte ein umfassendes Investitionsprogramm auf den Weg gebracht werden."

Der **sportpolitische Sprecher Mehrdad Mostofizadeh**: "Jetzt erweist es sich als ein Segen, dass wir in Essen in den vergangenen Jahren konsequent unsere Hausaufgaben gemacht haben. Wir können jetzt die Mittel zur Sanierung insbesondere der Schwimmbäder sehr zielgerichtet einsetzen. So stelle ich mir vor, dass die energetische Sanierung der Hallenbäder vorgezogen werden kann. Auch die Sanierung in Kettwig sollte schnell angegangen werden. So können wir unserem Ziel der vollständigen Sanierung und Modernisierung der Bäderlandschaft in Essen noch schneller erreichen und dauerhaft Unterhaltungs- und Betriebskosten absenken und die Umwelt schonen. Gleichzeitig haben wir mit unserem Bädergutachten auch verhindert, dass möglicherweise in falsche Standorte wie das Hauptbad investiert worden wäre."

Brigitta Möller – Ruhrländer schulpolitische Sprecherin: "Die Sanierungsplanung der Schulen und Kindertagesstätten wird in Essen seit einigen Jahren konsequent nach Bedarf voran getrieben. Die 41 Millionen Euro sollten jetzt zielgerichtet für die rasche energetische Sanierung der Schulen und die Erweiterung des Ganztagsangebots aufgewendet werden. Wir müssen gerade beim verkürzten Abitur und den langen Schultagen den Kindern Essens- und Erholungsangebote machen, um einen erfolgreichen Schulbesuch zu gewährleisten. Dies wird jetzt umso schneller der Fall sein können"

Nachfragen richten Sie bitte an Hiltrud Schmutzler – Jäger 0177 / 6531393 oder Mehrdad Mostofizadeh 0163 7 8842037